

Medienkonzept der Hinterlandsschule

(Stand: März 2015)

1. Ausgangslage und Medienerziehung an der Hinterlandsschule

Medien sind in fast allen Lebensbereichen unserer modernen Gesellschaft präsent und beeinflussen dort in sehr unterschiedlicher Weise die Lebens- und Arbeitsbedingungen.

So stellt die Informationstechnologie Schule und Elternhaus vor neue Aufgaben. **Die Vermittlung von weiterqualifizierenden Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit Medien sind daher zentrale Bestandteile des Bildungsauftrags der Schule und betreffen alle Unterrichtsfächer.**

Medien in der Schule sind auch Arbeitsmittel zur Veranschaulichung und Gestaltung von Lernprozessen.

Die sogenannten „Neuen Medien“ (PCs, Laptops, Tablets, Smartphones...) sind zunehmend Bestandteil in Bildungseinrichtungen, aber ihre Verfügbarkeit in der Schule hinkt der Verfügbarkeit im privaten und öffentlichen Umfeld weit hinterher.

Durch deren hohe Verbreitung und Aktualität erleben Schüler, Lehrer und Eltern die vielfältigen Aspekte von Medien, wobei zunächst offen ist, inwieweit dies auch reflektiert wird. Während früher nur hoch qualifizierte Spezialisten technologische Aspekte und Strukturen der Medien diskutierten, finden ähnliche Gespräche heutzutage auch auf dem Schulhof statt.

Der Umgang mit verschiedenartigen Computern und Internet gehört daher unabdingbar zu unserer modernen Welt und gerade auch zum unmittelbaren Erfahrungsbereich von Kindern und Jugendlichen in unserem Land.

In Bezug auf Medien im Allgemeinen und die elektronischen Medien im Besonderen lassen sich folgende grundlegenden Inhalte bzw. Ziele einer Medienerziehung an der Hinterlandsschule festhalten, die fächerübergreifend vermittelt werden müssen:

- Vorgehensweisen zur Informationsbeschaffung kennen und anwenden können
- Informationen erfassen, strukturieren, vergleichen und auswerten können
- Kriterien zur Einschätzung von Qualität von Fundstellen und somit der Authentizität der dort gefundenen Informationen kennen und anwenden können
- Notwendige technologische Infrastruktur kennen
- Techniken zum Präsentieren von Informationen kennen und beherrschen
- Gesellschaftliche Bedeutung der neuen Kommunikationsmöglichkeiten kennen und beachten (Datenschutz, Datensicherheit)
- Kritische Auseinandersetzung mit den Gefahren digitaler Medien und Internetnutzung

Zusätzlich soll die Medienerziehung an unserer Schule analoge und digitale Medienarten miteinander vernetzen.

Konkrete und auf das jeweilige Unterrichtsfach bezogene Konzepte für den Einsatz von „traditionellen Schulmedien“ und insbesondere der „Neuen Medien“ sind auf der Grundlage der Bildungsstandards in den Fachcurricula erstellt.

2. Medienausstattung an den einzelnen Standorten der Hinterlandsschule

Hinsichtlich „traditioneller Schulmedien“ (Printmedien, OHP, Audio, Film, Video) ist die Ausstattung unserer Schule zufrieden stellend. Die Ausrüstung mit neuen Medien wurde in den letzten Jahren sukzessive verbessert, wobei aber noch eine „flächendeckende“, also alle Klassen- und Fachräume umfassende Internetanbindung (Breitband!) und Ausstattung mit interaktiven Whiteboards und PCs, realisiert werden sollte.

2.1 Standort Steffenberg

Es existiert ein im Sommer 2013 neu ausgestatteter EDV-Raum mit 16 Schülerarbeitsplätzen sowie einem Lehrerarbeitsplatz, der auch von der VHS genutzt wird. Die Einrichtung eines zweiten EDV-Raums wird vom Kollegium gewünscht, da die Anzahl der PCs im vorhandenen Raum für Einzelarbeit oft zu gering ist und der Raum oft von mehreren Lerngruppen zeitgleich genutzt werden möchte. In der Mediothek sind sechs Schülerarbeitsplätze vorhanden.

Im Bereich der Sekundarstufe I stehen in den Klassenräumen des Zentralbaus keine PCs für differenziertes Arbeiten zur Verfügung. Internetzugang ist außer im EDV-Raum und der Mediothek in sechs Klassenräumen des Zentralbaus, im Förderstufenanbau sowie dem Chemieraum möglich. Die genannten Klassenräume sind größtenteils mit einem interaktiven Whiteboard (SMARTBoard) ausgestattet.

Die Klassenräume im Grundschulgebäude sind im Jahr 2012 komplett mit Internetzugang ausgestattet worden. Es sind zwei Whiteboards (SMARTBoard) in Klassenräumen der Grundschule vorhanden und jede Klasse hat zwei PCs, die ebenfalls Zugang zum Internet haben.

Interaktive Whiteboards (SMART Boards)

Eine Ausstattung der Unterrichtsräume mit interaktiven Whiteboards (SMART Boards) wurde am Standort Steffenberg in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut, um einen modernen Unterricht anbieten zu können, in dem multimediale Inhalte integriert werden können.

Ausstattung:

Derzeit sind in unserer Schule 12 SMART Boards im Einsatz (Grundschule 2, Förderstufe 3, Sekundarstufe 7). Davon sind 2 Boards in Fachräumen (Chemie, Bilingualer Unterricht) und 10 Boards in Klassenräumen installiert. In 8 der 12 ausgestatteten Räumen ersetzen die Boards die vorher vorhandene Kreidetafel komplett.

Einsatzhäufigkeit:

Wie häufig ein SMART Board im Unterrichtsalltag genutzt wird, ist von verschiedenen Faktoren abhängig: Wenn das interaktive Whiteboard die Kreidetafel komplett ersetzt, ergibt sich zwangsläufig eine häufigere Nutzung. In Klassenräumen, in denen verschiedene Fächer von mehreren Lehrkräften unterrichtet werden, werden Boards in aller Regel deutlich häufiger genutzt als in reinen Fachräumen, in denen nur ein bestimmtes Fach von wenigen Lehrkräften unterrichtet wird. Boards, die gut ausgestattet sind und fehlerfrei funktionieren, können im Unterricht natürlich viel eher genutzt werden als Boards, bei denen zunächst oder immer wieder Fehler behoben werden müssen.

Die durchschnittliche wöchentliche Nutzungsdauer jedes einzelnen Boards kann der beigefügten Übersicht entnommen werden. **Insgesamt werden unsere 12 Boards durchschnittlich in ca. 220 Stunden pro Woche von über 30 (von insgesamt 40) Lehrkräften in fast allen Unterrichtsfächern genutzt.**

Einsatzzweck:

Der Einsatzzweck ist individuell verschieden und abhängig von den räumlichen Gegebenheiten (z.B. ob ein Internetanschluss vorhanden ist oder nicht), der Ausstattung des Boards (z.B. welche Software vorhanden ist oder welche zusätzlichen Geräte -Dokumentenkamera, Lautsprecher o.ä.- angeschlossen sind) und natürlich der Kompetenz der Lehrkraft im Umgang mit der vorhandenen Ausstattung.

Am häufigsten wird sicherlich die SMART Notebook-Software verwendet, mit der sehr einfach interaktive Tafelbilder erstellt werden können. Diese Tafelbilder lassen sich durch Zugriff auf eine sehr umfangreiche Galerie mit verschiedenen medialen Inhalten aufwerten. So können z.B. Cliparts, Bilder, multimediale Flashdateien und 3D-Animationen aus dieser Galerie eingefügt und genutzt werden. Aus dem SMART Exchange Portal lassen sich fertige Tafelbilder und viele nützliche Tools ganz einfach herunterladen, die von anderen Lehrkräften in deren Unterricht erprobt wurden. Außerdem können Inhalte von Microsoft Office Produkten ganz einfach integriert und bearbeitet werden. Die Notebook-Software wird von unseren Lehrkräften wie beschrieben verwendet.

Alle Programme, die auf dem angeschlossenen PC vorhanden sind, lassen sich am SMART Board nutzen. So werden auch Office Produkte häufig eingesetzt. Beispielsweise Lückentexte können am Board ausgefüllt und wieder abgespeichert werden. Ein Overhead-Projektor ist nicht mehr notwendig.

Im Fremdsprachenunterricht braucht man keinen CD-Player und keinen DVD-Player mehr. Inhalte zum Hörverstehen werden am PC des Boards abgespielt und Filme auf einem großen Bildschirm gezeigt.

Wenn ein Internetanschluss vorhanden ist, sind Inhalte aus dem Internet sofort für alle Schüler sichtbar am Board vorhanden. Auch dies wird sehr häufig genutzt.

Ein wesentlicher Vorteil ist, dass man alle Ergebnisse abspeichern kann und zusammen mit den digitalen Arbeitsmaterialien immer wieder verfügbar hat. So kann jede Lehrkraft ganz einfach an den vorangegangenen Unterricht anknüpfen oder an einer beliebigen Stelle weiter arbeiten, ohne dass in einem anderen Unterrichtsfach auf die Tafel verzichtet werden muss.

Für einzelne Unterrichtsfächer (Bilingualen Unterricht, Englisch, Erdkunde u.a.) wurde Software angeschafft, die teilweise speziell für den Einsatz an einem interaktiven Whiteboard konzipiert ist.

2.2 Standort Breidenbach

Der Standort Breidenbach ist mit einem EDV-Raum (26 PC's gleicher Bauart) ausgestattet. Alle Computer sind miteinander über den Schulserver vernetzt. Von allen Arbeitsplätzen kann gleichzeitig auf das Schülernetzwerk und das Internet zugegriffen werden. Ein Laserdrucker, ein DIN-A3 Farbdrucker, Scanner, Digitalkamera und Digital-Videokamera sind an unserer Schule ebenfalls vorhanden.

Im Zuge der Umbauarbeiten wird eine Ausstattung der Klassenräume mit je zwei Schülerrechnern und je einem SMART-Board (mit normal beschreibbaren Flügeln) mit Netzwerkanschluss **angestrebt. / besteht ab 2015??**

Zusätzlich sind 14 Laptops eingerichtet. Im naturwissenschaftlichen Raum befindet sich seit 2011 ein fest installiertes interaktives Whiteboard (Interwrite) mit dazugehörigem PC und eine Dokumentenkamera (Elmo). Drei transportable Beamer mit Laptop sind für den Gebrauch im Unterricht und bei Projekten einsatzbereit. Außerdem befindet sich ein fest installierter Beamer mit allen Anschlüssen in der Aula Werkraum und im EDV-Raum.

Des Weiteren befinden sich im Lehrerzimmer und in der Mediothek jeweils zwei Lehrerarbeitsplätze mit Computern.

Der EDV-Raum wird von den meisten Kollegen intensiv genutzt, da ihnen durch kollegiumsinterne Einweisungen die Bedienung des Netzwerkes und der Überwachungsfunktionen gut gelingt.

2.3 Standort Biedenkopf

Der Standort Biedenkopf verfügt über zwei EDV-Räume mit jeweils 20 Schülerarbeitsplätzen und einem Lehrerarbeitsplatz. Die Lehrerarbeitsplätze sind unterschiedlich ausgestattet, ein EDV-Raum hält ein

interaktives Whiteboard (Promethean), der zweite über eine Präsentationsmöglichkeit per LCD-Projektor vor. Die EDV-Räume wurden im Jahr 2009 eingerichtet bzw. erneuert.

Zwei weitere Klassenräume verfügen über ein interaktives Whiteboard (Promethean, 2008, 2011), ein Raum wird als fester Klassenraum genutzt, ein weiterer kann als Audio-Video-Multimedia Raum flexibel benutzt werden. Im Förderstufengebäude befindet sich ein Klassenraum, welcher im Jahr 2004 mit einem LCD-Projektor ausgestattet wurde.

Mit dem Bau des Naturwissenschaftsgebäudes 2002 wurden, leicht verzögert im Jahr 2004, die Fachräume mit einem LCD-Projektor ausgestattet. Die Erneuerung der LCD-Projektoren fanden im Jahr 2008 statt, wobei zusätzlich im Chemie Raum ein U-Pointer im Jahr 2013 installiert wurde.

Die angegebenen Räume verfügen über einen Internetzugang, die restlichen Klassenräume des Standortes sind davon ausgenommen.

3. Ausblick

In der Hinterlandschule wird angestrebt, dass an allen drei Standorten die gleichen medientechnischen Voraussetzungen geschaffen werden, um die gesetzten Ziele in der Medienerziehung zu erreichen.

In Bezug auf das Arbeiten mit den elektronischen Medien ergeben sich für die unmittelbare Zukunft folgende Schwerpunkte, die miteinander verknüpft sind bzw. sich gegenseitig bedingen:

1. Zugang zu schnellem Internet (Breitband) und WLAN-Ausleuchtung aller Klassen- und Fachräume

An allen drei Standorten ist ein schnellerer Internetzugang für das Schülernetzwerk unbedingt notwendig, um angemessen mit Onlinemedien arbeiten zu können. Durch die Bereitstellung des schnelleren Breitbandanschlusses im der Region Hinterland sind die technischen Voraussetzungen bereits gegeben.

2. Verbesserung und Ergänzung der technischen Ausstattung

Wir streben eine flächendeckende Ausstattung mit interaktiven Whiteboards (Klapptafeln) in allen Klassenräumen und Fachräumen an. Zudem sollte die Soft- und Hardwareausstattung an allen Standorten angeglichen werden, um auch insbesondere den administrativen Workflow untereinander zu gewährleisten. Sinnvoll erscheint hier, zukünftig Boards der Firma SMART zu beschaffen, da am Standort Steffenberg bereits 12 SMART Boards im Einsatz sind und entsprechende Materialien sowie Erfahrung im Umgang damit vorhanden sind.

3. Umsetzung der Lehrpläne/Bildungsstandards in den einzelnen Fachbereichen und die Integration von den Neuen Medien in den Unterricht und in allen Unterrichtsfächern

Die angeglichenen Lehrwerke und die dazugehörigen interaktiven Unterrichtsmedien sollen in den Unterricht noch mehr integriert werden.

4. Weiterhin gezielte Unterrichtsangebote zur Vermittlung von Grundlagenwissen im Bereich Medien und Kommunikationstechnik

Hierbei ist mit der Förderung allgemeiner Methodenkompetenz (Informationsbeschaffung, Bewertung und Selektion relevanter Informationen) sicher eine Betonung von medialer Kommunikation, Informationsverarbeitung und Präsentation unter dem jeweiligen Fachaspekt anzustreben.

Es ist aber auch zu beachten, dass der Anteil von Lerninhalten zur Förderung einer Technologie-Kompetenz der Schüler nicht gänzlich in den Hintergrund tritt.